

Auftaktniederlage für Club an der Enz

Durch eine schwache erste Halbzeit bringen sich die Vaihinger Hockeymänner um die Chance auf einen Punkterfolg im ersten Saisonspiel.

Obwohl der Club an der Enz nur einen nominellen Verteidiger auf dem Feld hatte, war die Mannschaft für den Saisonstart optimistisch, vor allem auch weil der HC Ludwigsburg nur knapp besetzt war. In der Abwehr liefen neben dem Stammverteidiger, Kai Scheytt, Ludwig Schmid, Dominik Hollmann und Felix Gantenbein, der für eine Stippvisite in Vaihingen war, auf. Von Beginn an hatten die Vaihinger das Spiel eigentlich unter Kontrolle und schnürten den Gegner an deren Schusskreis ein. Nach einem Konter kamen die Gäste dann zu ihrer ersten Strafecke. Der Schlenzball ging jedoch knapp am Tor vorbei. Nur kurze Zeit später kam es im Vaihinger Spielaufbau zu einem schlimmen Fehlpass. Die Ludwigsburger eroberten sich den Ball und Vaihingens unsortierte Defensive konnte den Gegentreffer nicht mehr verhindern. Der Club an der Enz ließ sich von diesem Rückschlag allerdings nicht bremsen und so war es Manuel Max, der nach neun Minuten das 1:1 markierte. In der Rückwärtsbewegung zeigte Vaihingen jedoch die komplette erste Halbzeit eklatante Schwächen. Die Sturmreihe und das Mittelfeld arbeiten zu wenig mit nach hinten. Zudem fehlte die nötige Aggressivität im Zweikampf, sodass die Gäste mit bescheidenen Mitteln immer wieder gefährlich vor das Vaihinger Tor kamen. Die Folge war das 1:2 nach 14 Spielminuten. Da auch das Offensivspiel des Club an der Enz krankte, nahm die Mannschaft eine Auszeit. Offensiv zeigte diese sofort Wirkung. Oliver Koopmann wurde auf rechts freigespielt und glich mit einem Gewaltschuss unter die Latte aus. In der 25. Spielminute gerieten die Vaihinger allerdings schon wieder in Rückstand. Ludwigsburg konterte und kam am Schusskreis zum Abschluss. Der erste, eher harmlose Schuss wurde von Vaihingens Torhüter abgewehrt, doch beim zweiten Ball war ein Ludwigsburger als erstes zur Stelle und schob aus kurzer Distanz ein. Nur drei Minuten später kam es noch schlimmer. Aus dem Mittelfeld der Gäste konnte ein Ball ungestört in den Vaihinger Schusskreis geschlagen werden. Dort wartete der gegnerische Stürmer völlig ungedeckt und erzielte mit einem Stecher das 2:4. Wenige Minuten später war Pause. Mit deutlichen Worten wurde hier auf der Vaihinger Bank die Marschroute für die zweiten 35 Minuten vorgeben. In der Offensive wurde mehr Kombinationsspiel und defensiv eine aggressivere Gangart und eine bessere Raumaufteilung gefordert. Die Mannschaft setzte diese Vorgabe auf Anhieb um und kam so zu mehreren Torchancen. In der 55. Minute war Manuel Max eigentlich schon allein vor dem Tor, als er durch ein Foul gestoppt wurde. Den fälligen Foulelfmeter verwandelte er selbst zum 3:4. Die Gäste wurden durch diesen Anschlusstreffer nervös und erneut hatte Max eine gute Torgelegenheit, jedoch ging sein Schlenzer nach einer Strafecke knapp über das Tor. Ludwigsburg konterte fünf Minuten vor Schluss ein letztes Mal. Aufgrund von Schlägerschlagens im eigenen Schusskreis wurde ein Siebenmeter gegen Vaihingen verhängt. Die Gäste ließen sich diese Chance nicht nehmen und erzielten mit dem 3:5 den Endstand. Trotz der schlechten ersten Halbzeit können die Vaihinger Positives aus diesem Spiel mitnehmen. Die Mannschaft trat in Maximalbesetzung an steigerte sich im Spielverlauf deutlich. All das wird jedoch nichts helfen, wenn nicht bald wieder Siege eingefahren werden.

Es spielten: Löpsinger – Schmid, Scheytt, Borimann, Gantenbein, Hollmann, Max, Koopmann, Magdalena, Clauss, Gerstung, Späth, Knudsen.